

Die Welt im Himmel

Die Nacht ist schwarz in London und zieht alles ringsum den Stützpunkt ins bedrohliche Schweigen. Die Elektrizität wird bis auf wenige Lichter herunter gedreht, ist beinahe erloschen. Zur Sicherheit und zum besseren Überblick werden riesige Feuerstellen auf jedem der acht Türme rundum den Stützpunkt errichtet.

Dieses ist die erste Nacht auf dem Stützpunkt für Blauer Habicht. Er hat gerade frisch den Eid abgelegt, ist nun offiziell als Himmelsritter anerkannt. Heute ist er am Stützpunkt angekommen und gleich zum Dienst eingeteilt. Jetzt sitzt er mit seiner Kameradin Weißer Falke draußen gegenüber einer Feuerstelle und starrt über die Mauer in die schwarze Nacht.

Ein lauter Knall durchbricht die Stille, Rauch steigt aus dem mittleren Teil des Stützpunktes auf. Sofort schrillen die Sirenen. Bewegung und Elektrizität kehren schlagartig zurück. Alle sind hellwach. Der ganze Stützpunkt ist auf den Beinen. Weißer Falke will sich über das Ereignis erkundigen, verschwindet hinter der schweren Eisentür. Blauer Habicht bleibt allein zurück. Er beobachtet mit seinem Teleskop die Stelle, wo der Rauch immer noch hervortritt. Einige schwarzgekleidete Personen klettern aus dem Loch, an einer Strickleiter hinauf zum dunkelroten Luftschiff. Blauer Habicht traut seinen Augen nicht, er keucht: „Luftpiraten!“. Er hat noch nie zuvor in seinem Leben diese Wesen gesehen. Dann schärft er seine Sicht und erblickt das Gesicht von einer Frau. Ihre Haare und ihre Augen so rot wie Feuer. Diese Erscheinung brennt sich in sein Hirn ein.

Am nächsten Morgen...

„Schläfst du?“, Weißer Falke spricht ihn an. Blauer Habicht schreckt aus seiner Erinnerung an letzte Nacht hoch. „Wir sollen uns versammeln. Beeil dich!“ Sie laufen zum Flugplatz. Jeder Himmelsritter wird auf einem Flugschiff eingeteilt. Weißer Falke und Blauer Habicht sind auf demselben Flugschiff, unterstehen dem Kommando von Herrn Dr. Eisenblatt. Sie erreichen rechtzeitig den Platz, reihen sich neben ihren Kameraden ein. Kurz nach ihnen trifft ihr Vorgesetzter Dr. Eisenblatt ein. „Wie ihr alle schon erfahren habt, hatten wir letzte Nacht einen Besuch von den dreckigen Luftpiraten. Sie haben uns einen Teil der Karte geklaut. Ihr wisst ...“, er unterbricht sich, um alle zu betrachten, „die Karte zeigt uns den Weg zum Zeitturm. Das Artefakt der Zeit befindet sich in ihm. Wir, ihr – meine Truppe – und ich. Wir sind für diese Exkursion ausgesucht worden, weil wir die Besten sind. Heute fahren wir mit dem Flugschiff und werden diesen dreckigen Monstern der Nacht – namens Luftpiraten – in den Hintern treten. Heute Nachmittag werden wir den Stützpunkt verlassen und in die unbekannte Welt des Westens vordringen. Wir werden höher fliegen, als alle anderen vor uns. Der Zeitturm muss irgendwo da oben im Himmel sein. Wir besitzen den größten Teil der Karte, somit können wir den Ort gut eingrenzen. WIR werden vor den Luftpiraten dort sein.“ Er macht wieder eine Pause, blickt sich um. „Frauen und Männer, packt eure Sachen! Wegtretet!“

Am Nachmittag hebt das Flugschiff voll bepackt mit seiner Besatzung ab. Dr. Eisenblatt steht am Steuerrad in der obersten Kabine, hin und wieder schreit er Kommandos durch die Lautsprecher aufs Deck. Alles wird unverzüglich ausgeführt. Danach verschwindet der größte Teil der Besatzung unter Deck. Fünf Himmelsritter bleiben auf dem Deck, jeder trägt auf dem Rücken eine Sauerstoffflasche und setzt seine Atmungsmaske auf. Das Flugschiff steigt vertikal in den Himmel auf, was dank der unzähligen, kleinen Propeller auf dem Schiff ohne Probleme möglich ist. Der riesige Propeller am Bug und

die etwas kleinere Version am Heck sorgen für die Fortbewegung. Das Grundgerüst des Schiffes besteht aus Holz, welches mit Eisenplatten verstärkt worden ist. Die Propeller werden durch Elektrizität angetrieben. Das Schiff steigt höher und höher, London schrumpft zu einer grauen Masse. Die Wolken werden dichter. Bald ist der Erdboden gar nicht mehr sichtbar. Das Schiff umringt von einem weißen Meer. Sie steigen immer weiter hinauf. Langsam taucht das Schiff aus dem weißen Meer wieder auf, dringt in ein klares Blau ein. Die Sonne scheint hier oben, verwandelt die Gegend in eine neue Welt. Das Schiff steigt nicht mehr, sondern fährt jetzt über dem weißen Meer in Richtung Nordwesten.

„Blauer Habicht und Weißer Falke in die Steuerkabine!“, schreit Dr. Eisenblatt. Die Beiden gehen zu ihm. Weißer Falke übernimmt das Steuer, während Dr. Eisenblatt sich zu den Kartenteilen begibt, die zusammengelegt auf einem Tisch liegen. Blauer Habicht nimmt ein Notizbuch und schreibt alles auf. Die Kartenteile sind mit fremden Schriftzeichen verziert und die Zeichnungen wirken sehr grotesk. Blauer Habicht fragt sich, ob diese Karte überhaupt von Menschenhand erstellt worden ist. Immerhin weiß er, dass die Luftpiraten keine Menschen sind. Woher sie stammen, weiß niemand. Aber sie kommen immer von oben und kehren dorthin auch zurück. Sie müssen hier oben im Himmel wohnen. Der Himmel ist weit und unbekannt. Die Navigation ist nicht ganz einfach, dennoch haben die Himmelsritter das Ziel den Himmel zu erkunden und für alle Zeiten sicher zu machen. Vielleicht können sie hier oben einen neuen Lebensraum für die Menschheit finden. Vielleicht würden sie sogar das Paradies finden. Dr. Eisenblatt übersetzt die Schrift und Zeichnungen, um die Flugroute zu entziffern.

Ein paar Stunden später verschwindet die Sonne vor ihnen im stark geschrumpften Wolkenmeer. Der Himmel über ihnen wird dunkel, das Meer löst sich auf und schwarzes Nichts entsteht unter ihnen. Jetzt ist die Gefahr, dass die Luftpiraten sie angreifen könnten, sehr hoch. Aber es passiert nichts.

Einige Tage verstreichen ohne Vorkommnisse. Sie behalten die Richtung bei, fahren weiter.

Eine weitere Nacht...

Das Flugschiff ist umringt von schwarzer Nacht. Blauer Habicht steht oben im Aussichtsturm. Etwas blinkt in der Ferne. Zack. Da ist sie. Er zuckt zusammen, steht regungslos da. Ihr rotes Haar und ihre roten Augen hängen kopfüber vor ihm. Ihre Pupillen sind so groß, dass sie das Rot fast verschlingen. Zwischen den Zähnen steckt ein Messer. Ihre Zähne sind sehr spitz und funkeln weiß in der Nacht. Sie nimmt das Messer aus dem Mund, zischt wie eine Schlange: „Törichter Mensch!“ Sie klettert zu ihm in den Korb. Mit dem Messer fährt sie eine unsichtbare Linie über seine Kleidung entlang – vom Hals bis zum Herz. „Ich sehe deine Lebenslinie.“ Ihre Augen blitzen, sie nähert sich ihm. Die Sirenen schrillen. Irgendjemand ruft: „Die Luftpiraten greifen an!“ Unten auf dem Deck kämpfen einige Himmelsritter gegen zwei Luftpiraten. Die Piraten sind in deutlicher Unterzahl, dennoch versuchen sie zur Steuerkabine zu gelangen. Blauer Habicht steht dicht neben der Rothaarigen. Er bäugt sie spitzbübisch von der Seite. Sie benötigt kein Sauerstoffgerät und kein Licht. Ihre weiße Haut leuchtet. Er berührt ihre Hand. Sie schrecken beide hoch, starren sich in die Augen. Was war das gewesen? Es fühlte sich wie ein Blitzschlag an. „Du wagst es mich anzufassen! Du, törichter Bengel!“, sie schlägt ihn mit der flachen Hand auf die Wange. Trotz der harten Ledermaske merkt er deutlich ihren Schlag. Von unten ruft einer der Luftpiraten: „Rückzug!“ Sie zuckt zusammen, schaut nach unten. Dann ergreift sie etwas

Unsichtbares in der Luft, wirft es weiter nach unten. Es ist ein Teil der Strickleiter, die zum Luftschiff führt. Die Luftpiraten verschwinden so schnell, wie sie kamen. Zum Glück ist dieser Angriff erfolglos geblieben. Dieses Mal haben sie nichts bekommen.

Am nächsten Morgen taucht ein riesiger Fels auf. Er schwebt mitten im Himmel. Dr. Eisenblatt strahlt vor Freude: „Endlich! Wir haben die alte Welt gefunden. Bald sind wir am Zeitturm. Gute Arbeit, Himmelsritter!“ Sie finden einen Spalt im Gestein, fliegen hinein. Eine Weile durchqueren sie die Stille und das Dämmerlicht, welches von den Steinen im Inneren erzeugt wird. Der Gang wird breiter und bringt eine kleine Siedlung zum Vorschein. Eine Aneinanderreihung von alten Gebäuden und Bauten. In der Mitte dieser Siedlung steht ein runder Turm mit pyramidenähnlichem Aufbau. Ein Raunen geht durch die Besatzung: „Der Zeitturm!“ Dr. Eisenblatt ruft aus: „Endlich! Wir sind am Ziel. Einige werden mit mir den Turm betreten. Der Rest bleibt an Bord und bewacht das Schiff.“

Wenige Augenblicke später betritt Dr. Eisenblatt mit seinen Auserwählten den Turm. Jeder Stein wird begutachtet und untersucht. Wie das Artefakt der Zeit aussieht, weiß keiner. Die Kartenteile geben darüber keine Auskunft. Dr. Eisenblatt ist der festen Überzeugung, dass es sich dabei um eine Sanduhr handeln muss. „Der Gegenstand beherrscht die Zeit. Eine Sanduhr passt in die Zeit dieser alten Bewohner und es soll bewegbar sein. Es heißt auch, sie stammen von Ägyptern ab.“ Weißer Falke fragt Dr. Eisenblatt: „Was ist das für ein Volk? Sind es Menschen?“ Dr. Eisenblatt herrscht sie an: „Natürlich sind es Menschen. Was sollte es sonst sein?“ Blauer Habicht spürt einen Blick auf sich, er fühlt sich seit dem Eingang des Felsen beobachtet. Allerdings bildet er sich jetzt ein, dass dort in den Schatten Bewegungen waren. Er blinzelt und reibt sich die Augen. Vielleicht liegt das an dem Sauerstoffmangel. Auf der Erde ist der Sauerstoff reichhaltiger als der, der in den Flaschen vorhanden ist. Wahnvorstellung ist eine der vielen, möglichen Nebenwirkungen. Da schon wieder. Er schaut nochmal hin. Wieder nichts. Er folgt den anderen.

Sie betreten einen Raum, der glitzert und funkelt von den ganzen Edelmetallen und – steine, die in ihm angehäuft sind. Blauer Habicht und Weißer Falke blicken sich an. Weißer Falke bemerkt: „Das ... das sieht aus wie eine Schatzkammer.“ Dr. Eisenblatt schüttelt den Kopf: „Blödsinn! Das ist eine Grabstätte von einem ...“ Ein anderer Himmelsritter mischt sich ein: „Das sind Schätze, die die Luftpiraten geklaut haben.“ Ein Zweiter: „Heißt das ... wir sind im Zentrum der Luftpiraten?“ Dr. Eisenblatt versucht die aufkeimende Panik runter zu spielen. Es nützt nichts. Auch er hat langsam Zweifel. „Gut! Planänderung.“ Sie kehren zurück in den Zeitturm, um von dort... Doch das ist zu spät. Ein großer Mann verstellt ihnen den Weg, die Gruppe ist umzingelt von Luftpiraten. „So ist es! Willkommen in unserem Reich!“ Der große Mann am Eingang des Zeitturms lacht hämisch, die anderen stimmen mit ein. Dann im ernsten Ton: „Tötet sie!“ Sie kämpfen. Diesmal sind die Luftpiraten deutlich in der Überzahl. Die Himmelsritter sitzen in der Falle. Eine kleinere, schwarze Gestalt mischt sich in den Kampf mit ein. Sie verhilft den Himmelsrittern zur Flucht. Dr. Eisenblatt läuft am schnellsten vorweg, dicht gefolgt von den anderen. Blauer Habicht ist der Letzte. Die schwarze Gestalt läuft neben ihm. Ein Fels ist etwas niedriger, reißt die Kapuze vom Kopf der schwarzen Gestalt. Rote Haare. Er erkennt sie. Sie blickt ihn an: „Törichter Mensch!“ Sie gibt ihm einen Klaps auf den Hinterkopf. Es tut nicht weh. „Verschwinde!“, sagt sie, zieht die Kapuze wieder über den Kopf. Sie will einen anderen Weg einschlagen, aber er hält sie am Arm fest, zieht sie zu sich. „Lass mich los, Mensch!“ Er fragt sie: „Warum hilfst du uns?“ Beide bleiben stehen, schauen sich

gegenseitig in die Augen. Hinten hören sie Stimmen. „Geh!“, zischt sie. Er protestiert: „Nein, ich will es jetzt wissen.“ Die Stimmen werden lauter. Sie blickt hektisch hin und her. „Nun?“ Sie ergreift sein Gesicht, zieht ihn an sich und küsst ihn. Blitze fahren zwischen ihnen hin und her. Dann stößt sie ihn weg, faucht ihn an: „Verschwinde!“ Er zögert wenige Sekunden, läuft dann weiter.

Sobald die Gruppe an Bord des Flugschiffes ist, erteilt Dr. Eisenblatt Befehle. Die Besatzung läuft wild durcheinander und macht das Flugschiff bereit zum Start, um schnellstmöglich raus aus dem Felsen kommen. Weißer Falke bemerkt, dass Blauer Habicht fehlt. Sie eilt zu Dr. Eisenblatt: „Wir können noch nicht losfliegen. Blauer Habicht fehlt.“ Jemand vom Deck ruft: „Blauer Habicht kommt.“ Er rennt, nicht weit von ihm sind die Feinde. Dr. Eisenblatt brüllt: „Setz die Segel und hebt ab. Wir können keine Zeit mehr verlieren. Er muss irgendwie so auf das Schiff gelangen.“ Weißer Falke schnappt sich ein Seil. Sie verknotet es am Masten, springt vom Deck, entgegen Blauer Habicht. Da der Steinweg zu Ende ist, springt Blauer Habicht in ihre Richtung. Weißer Falke fängt Blauer Habicht auf. Beide stürzen mit dem Seil einige Meter tief. Ein paar Himmelsritter ziehen das Seil mit den Beiden an Board.

Dr. Eisenblatt steht in der Steuerkabine vor den Kartenteilen. Er nimmt die Stücke, zerreißt sie: „Wir brauchen dieses alte Papier nicht mehr. Wem nützt es die Zeit zu kontrollieren?“

ENDE